

## Kommentar

### Dieses Mal geht es nur um Geld

Bereits zum zweiten Mal wird bei VW, den VW-Töchtern und in der Fläche gemeinsam über die Forderung zur Tarifrunde diskutiert. Weil die Laufzeiten der Tarifverträge wie im letzten Jahr nur zwei Monate auseinander liegen, entscheiden alle Tarifkommissionen am Ende eines gemeinsamen Diskussionsprozesses am 13. März 2013 über eine gemeinsame Forderung.

Das hat für alle Seiten Vorteile. Zum einen gelten für alle die gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Auch VW und die VW-Töchter müssen sich dem Wettbewerb stellen. Zum anderen können sich die Beschäftigten an gemeinsamen Aktionen beteiligen. So gab es 2012 erstmals gemeinsame Proteste, um Druck auf die Arbeitgeber auszuüben – und dies mit gutem Erfolg.



Die Situation in der Metallindustrie stellt sich differenziert dar. Dem größten Teil

der Betriebe geht es gut. Doch etliche müssen den Tarifvertrag Beschäftigungssicherung anwenden oder »fahren Kurzarbeit«. VW geht es noch überwiegend gut, wenn auch nicht ganz so gut wie 2012.

Die IG Metall hat dafür gesorgt, dass sich die besondere wirtschaftliche Situation bei VW auch auf dem Konto widerspiegeln wird: Zum Ergebnis der Tarifrunde kommt jedes Jahr noch ein tariflicher Erfolgsbonus hinzu. Doch jetzt geht es erst einmal um die Forderung für 2013. Es sind alle IG Metall-Mitglieder aufgefordert, sich an der Diskussion zu beteiligen.

**Hartmut Meine,**  
Bezirksleiter der IG Metall

# Start frei für die Tarifrunde 2013

**Ab sofort wird in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie, in den sechs westdeutschen VW-Werken sowie bei den VW-Töchtern intensiv über die diesjährige Forderung diskutiert. Am 13. März wird die 120-köpfige VW Tarifkommission zeitgleich mit der Fläche und den VW-Töchtern die Forderung für die Tarifrunde 2013 beschließen.**

Am 14. Januar hat der Vorstand der IG Metall die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bewertet: Danach wird es auch 2013 ein Wachstum geben.

Das heißt, die Wirtschaft ist stabil und wächst weiter.

Wie hoch es genau sein wird, darüber streiten sich noch die Experten.

Die Grundlage einer Tarifforderung ist immer die voraussichtliche Preissteigerung, die Produktivität der Gesamtwirtschaft plus einer Umverteilungskomponente.

Die Inflation liegt 2013 nach dem Herbstgutachten bei

2,1 Prozent, die gesamtwirtschaftliche Produktivität wird sich in der Größenordnung von 1 bis 1,5 Prozent bewegen.

»Die Umverteilungskomponente soll einen Ausgleich zwischen den her-

vorragenden Gewinnen der Unternehmen und den Einkommen der Beschäftigten schaffen«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine.

Obwohl VW in der Autobranche eingebunden ist, für die der Abschluss der Metallindustrie gilt, wird die spezielle Situation bei VW durch den tariflichen Erfolgsbonus ergänzt: Die Beschäftigten erhalten zusätzlich im Mai zehn Prozent des operativen Geschäftsergebnisses der Marken VW Pkw beziehungsweise Nutzfahrzeuge.

## FAHRPLAN DER TARIFRUNDE 2013

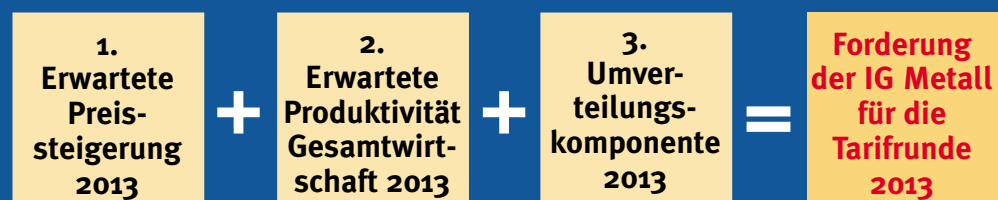
- **15. Januar 2013:** Die VW-Tarifkommission (kurz TK) diskutiert die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.
- **12. Februar 2013:** Die VW-TK diskutiert die Forderung.
- **4. März 2013:** Forderungsempfehlung des IG Metall-Vorstandes.
- **13. März 2013:** Die VW-TK debattiert die Forderungsempfehlung + beschließt die Forderung.
- **15. März 2013:** Der IG Metall-Vorstand beschließt über die Forderungen aus den Bezirken.
- **28. März 2013:** Erste Tarifverhandlung in der Metall- und Elektroindustrie.
- **2. Mai 2013:** Erste Warnstreiks Fläche möglich.
- **30. Juni 2013:** Der VW-Entgelttarifvertrag läuft aus, Ende der Friedenspflicht.

Der IG Metall-Vorstand wird die regionalen Debatten zusammenfassen und am 4. März eine Empfehlung geben. Endgültig werden die Tarifkommissionen über die genaue Höhe der Forderung am 13. März entscheiden.

## Die Grundlagen unserer Forderung sind drei Elemente

Aus diesen Elementen setzt sich die Forderung zusammen:

Da sich die Prognosen der Experten und Institute für 2013 stark unterscheiden, wird die IG Metall die aktuellen Wirtschaftsdaten für Anfang Februar abwarten:





»Die Lage ist besser als gedacht, weil unter anderem die Geschäfte mit USA und Asien stärker anziehen. Die deutsche Wirtschaft wird daher auch 2013 ordentlich wachsen.«

Finanzminister Wolfgang Schäuble am 28. Dezember 2012



»Wenn es nicht zu einer drastischen Verschärfung der Euro-Krise kommt, werden wir in den kommenden Monaten in der Metall- und Elektroindustrie wieder eine stabile Konjunktorentwicklung haben. 2013 können wir eine leichte Erholung erwarten.«

Rainer Dulger, Präsident des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall am 10. Oktober 2012

»Es ist derzeit wirklich kein deutlich spürbares Wachstum in Sicht.«

Rainer Dulger zwei Monate später am 30. Dezember 2012, kurz vor Beginn der Tarfbewegung in der Metall- und Elektroindustrie

### Leiharbeiter

Die an VW-Standorten eingesetzten Leiharbeiter der Wolfsburg AG erhalten dieselben prozentualen Erhöhungen, die bei VW durchgesetzt werden.

### Autovision: Projekte

Für die an VW-Standorten eingesetzten Beschäftigten von Autovisions-Projekten wird zeitlich parallel eine eigene Tarfbewegung geführt.

# Die Weltkonjunktur nimmt wieder Fahrt auf Einen Schub für den Inlandskonsum

**2012 lag die Preissteigerung bei genau zwei Prozent. Auch 2013 werden die Preise weiter steigen – nach dem Herbstgutachten um 2,1 Prozent. Doch die Prognosen der Experten sind höchst unsicher. Klar ist nur: Auch die Gewinne wachsen weiter an. Gute Voraussetzungen für eine ordentliche Entgelterhöhung.**

Trotz Eurokrise: Alle wollen 2013 wachsen. Das gilt für die Maschinenbauer, die ungeachtet der Sorgen im Euro-Raum die Produktion abermals um zwei Prozent auf 204 Milliarden Euro steigern wollen. Das wäre wiederum ein neuerlicher Produktionsrekord. Auch der Beschäftigtenstand ist hier mit 978 000 auf den höchsten Stand seit 1993 gestiegen.

Das gilt auch für die Elektroindustrie, die zwar an Schwung verloren hat, aber 2013 ein Branchenwachstum von 1,5 Prozent erwartet.

Und das gilt für VW: Zwar werden die Bedingungen härter, doch auch 2013 wird wieder ein Modellfeuerwerk gezündet. Unbeirrt von der Absatzkrise in der Automobilbranche bleibt der Absatz bei VW auf hohem Niveau. Die Auslieferungen sollen weiter steigen, das riesige Investitionsprogramm für die nächsten drei Jahre soll den Weg zum größten Autohersteller der Welt garantieren.

Die leichte Konjunkturschwächephase Ende letzten Jahres scheint überwunden. So schätzt das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung

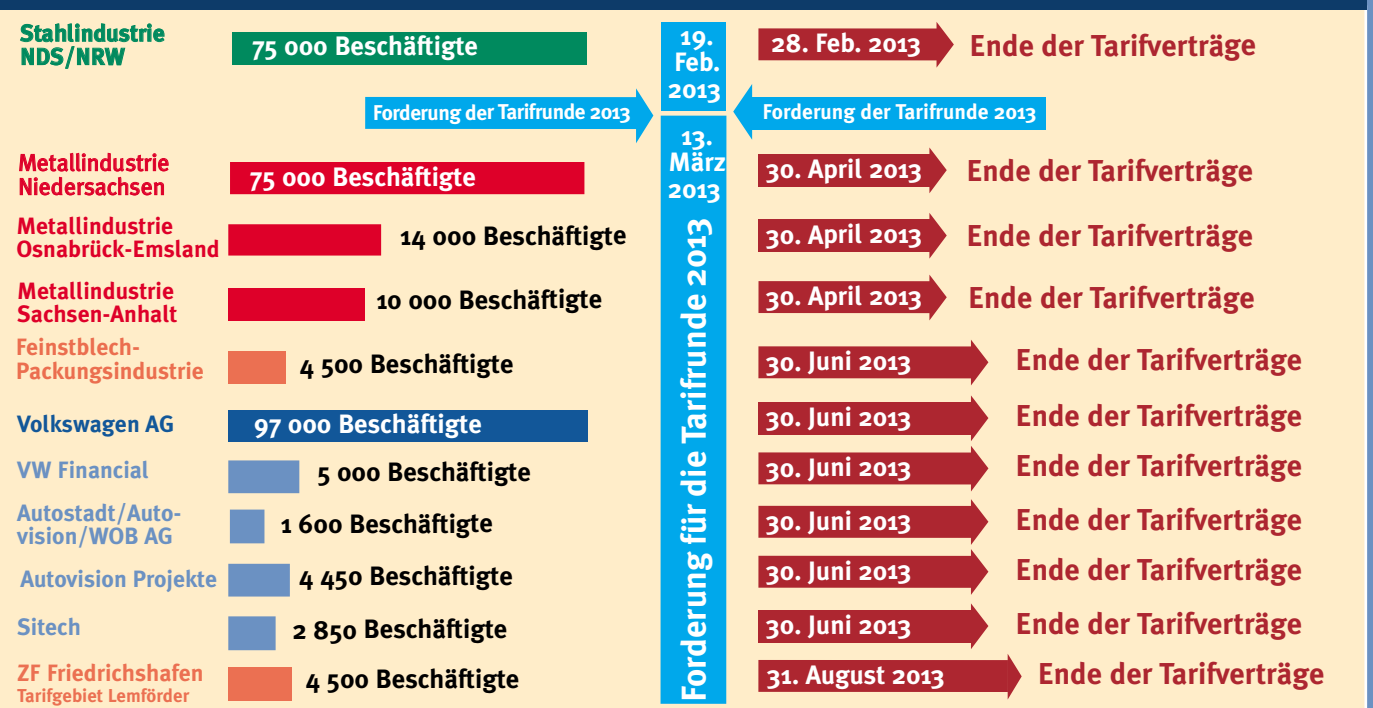
(DIW) in Berlin, dass die Weltkonjunktur allmählich wieder Fahrt aufnehmen wird. Für das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) in Düsseldorf ist der private Konsum die tragende Säule der Binnennachfrage. Das IMK erwartet durch höhere Lohnabschlüsse und eine sinkende Infla-



**IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine und Konjunkturforscher Gustav Horn, Chef des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) in Düsseldorf, am 7. November in Hannover**

tion eine Steigerung der Realeinkommen. Nur der strikte Sparkurs und die Rezession in vielen Euro-Ländern schädigen die Konjunktur in Deutschland stark. Der Export nach Osteuropa, Asien und den USA sowie ein kräftiger Schub für die Binnennachfrage können diese Schwächung auffangen. Dazu wäre eine ordentliche Lohnerhöhung für die Metallbranche ein wichtiger Schritt.

## Gemeinsamer Start in die Tarifrunde 2013



Impressum: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, verantwortlich: Hartmut Meine (v.i.S.d.P.), Fotos: Schmidt/Novum (1), Kandel (1). Internet: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de, E-Mail: bezirk.nieder-sachsen-anhalt.de, Druck: apm AG, Darmstadt.